



Medienmitteilung, 2. Juni 2008

Peter Stamm liest an der HSG

«Wir fliegen» heisst Peter Stamms neuester Erzählband und der Thurgauer Autor erntet dafür hervorragende Kritiken. Kommenden Donnerstag, 5. Juni 2008, 19.30 Uhr, liest Peter Stamm in der Bibliothek der Universität St.Gallen (HSG). Der Eintritt ist frei.

Peter Stamm ist als Verfasser von erzählender Prosa, Hörspielen und Theaterstücken bekannt geworden. Seine mitunter unterkühlte Erzählweise – das St.Galler Tagblatt schrieb unlängst vom «genuinen kühlen Stamm-Sound» – und der oft karge Schreibstil des Autors lassen bei der Kritik immer wieder aufhorchen. Kommenden Donnerstag liest der gebürtige Weinfelder aus seinem neuesten Erzählband «Wir fliegen» an der HSG, es moderiert Andreas Härter, Titularprofessor für Deutsche Sprache und Literatur an der Universität St. Gallen.

Peter Stamm absolvierte von 1979 bis 1982 eine kaufmännische Lehre und arbeitete zeitweise, wie sein Vater, als Buchhalter. Ab 1987 studierte er an der Universität Zürich Anglistik, Wirtschaftsinformatik, Psychologie und Psychopathologie; daneben war er als Praktikant an verschiedenen psychiatrischen Kliniken tätig. Seit 1990 ist Stamm freier Autor und Journalist. Zu seinen bekanntesten Prosawerken gehören «Agnes» (1998), «Ungefähre Landschaft» (2001) und «In fremden Gärten» (2003).

Lesung am Donnerstag, 5. Juni 2008, Bibliothek Universität St. Gallen, 19.30 Uhr (Eintritt frei)

Klappentext «Wir fliegen» (Verlag S. Fischer, Frankfurt am Main, 2008)

Heidi zeichnet das junge Mädchen, das sie nie gewesen ist. Vor Jahren wollte sie Künstlerin werden, in Wien studieren an der Akademie, aber die Reise ging nur bis Innsbruck. Jetzt hat sie Mann und Kind, die sie nie gewollt hat. Erst durch Carmen, die hübsche Lehrtochter aus der Bäckerei, fängt sie wieder an zu träumen. Bruno arbeitet seit dreißig gleichmäßigen Jahren als Portier in einem Hotel. Er war beim Arzt, ein schlimmes Ergebnis könnte ihn erwarten. Noch weiß er nichts endgültiges, es ist seine letzte Nacht vor dem Resultat. Aber es wird nichts sein, bestimmt nicht. Für einen Moment ist er ganz glücklich.

Es sind diese Momente, in denen sich etwas verändert im Leben, in denen etwas geschieht, man merkt es kaum. Momente, die der Zeit enthoben scheinen. Eine neue Welt tut sich auf, man erkennt die Sackgasse, in die man vor langer Zeit geraten ist. Und plötzlich herrscht ein anderes Licht.

Kontakt für Rückfragen:

Marlis Werz, stv. Leiterin Bibliothek Universität St. Gallen

Tel: +41 (0)71 224 22 72, Fax: +41 (0)71 224 22 94

E-Mail: marlis.werz@unisg.ch